Von Mozarts Kleiner Nachtmusik bis zu peppigen Tönen

VHS-Kammerchor Stolberg, Frauenchor TonArt Gladenbach und Chorgemeinschaft Peine/Hambühren beim **Chortreffen in Alm**

Stolberg. Umrahmt vom Hochkönig und dem Steinernen Meer liegt im Salzburger Land das malerische Dörfchen Maria Alm. Seit drei Jahren treffen sich hier im Herbst Chöre aus Deutschland und Österreich, um gemeinsam zu singen, zu reden und zu feiern. In diesem Jahr nahmen der Frauenchor TonArt Gladenbach, die Chorgemeinschaft Peine/Hambühren und der VHS-Kammerchor Stolberg teil und gestalteten mit dem Frauenchor Maria Alm, dem Singkreis Saalfelden sowie dem Saalfeldener Kinder- und Jugendchor das offene Singen auf dem Dorfplatz sowie das Konzert in der Wallfahrtskirche Maria Alm.

Facettenreiches Programm

Die Sängerinnen und Sänger wurden mit Lob überschüttet, denn das facettenreiche Programm suchte seinesgleichen. Alle sangen was gut ist, Spaß macht und Wert hat. Den Anfang machten die Kinder und Jugendlichen unter der Leitung von Petra Fürstauer.

Besonders das Eingangsstück auf die Kleine Nachtmusik von Mozart machte froh und Lust auf mehr. Junge, flotte und peppige Musik bestimmten das Repertoire der Frauen aus Gladenbach, die unter Simone Jung weiteren Schwung in die Kirche brachten. Dass wir nur Gast in dieser Welt sind, kam besonders gut in den religiösen Liedern von Hanne Haller zum Ausdruck. Das „Vater unser" und „Denn er hat seinen Engeln befohlen" berührte die Herzen der vielen Zuhörer, die trotz plötzlichem Wintereinbruch gekommen waren.

Unter Klaus Weiß sangen die Damen und Herren des Kammerchors aus Stolberg drei Madrigale aus der Renaissance, romantische Chormusik von Mendelssohn-Bartholdy sowie europäische und außereuropäische Volkslieder in Originalsprache, was besonders geschätzt wurde. Stimmlich ausgewogen gelang ihnen eine meisterhafte Interpretation, und es gab Komplimente von allen Seiten. Dem Chorkonzert vorausgegangen war die Mitgestaltung der Sonntagsmesse im benachbarten Saalfelden. Neben diesen musikalischen Begegnungen galt es für den Chor, verschiedene Sehenswürdigkeiten im Umfeld zu besichtigen. Die Hochalpenstraße zum Großglockner zeigte sich bei Bilderbuchwetter von ihrer schönsten Seite, in Kufstein bestaunte man das tönende Mahnmal zur Erinnerung aller Opfer von kriegerischen Auseinandersetzungen. Die Freilandorgel besitzt 46 Register und 4307 Pfeifen, die unter dem Dach des Festungsturms angebracht und je nach Windverhältnissen bis zu zehn Kilometer weit vernehmbar sind. Durch das Brixental ging es weiter nach Kitzbühel, wo auch viele Prominente und Betuchte Urlaub machen.

Mit Lob überschüttet: Die Herbstchöre aus Deutschland und Österreich beim Treffen im malerischen Dörfchen Alm.

Im Nationalpark Berchtesgaden gab es eine Bootsfahrt über den Königssee zur St. Bartholomä Kirche - natürlich mit Trompetenecho - und in Salzburg aßen die Stolberger Besucher den besten Kaiserschmarrn Österreichs. Zum Abschluss der Reise versammelten sich alle Gäste im Hochkönigssaal, wo man einen geselligen Abend zusammen verbrachte. „Die Glockner", eine österreichische Showband, lud zum Schunkeln und Tanzen ein.

Die nächste Probe

Ein großer Dank gilt allen, die diese Reise geplant und mit viel Engagement durchgeführt haben, allen voran Astrid Schleicher, die mit ihrer offenen Art auch ein guter Ansprechpartner für die Reisenden war. Dank gilt auch dem Chorleiter Klaus Weiß, der den Chor bestens vorbereitet hatte.

Nach der gut überstandenen Heimfahrt freuen sich alle nun auf die erste Probe nach den Herbstferien, bei der sicher viele Erinnerungen und Fotos ausgetauscht werden. (mlo)